1. Ornithologischer Bericht aus Eesti (Estland).

Von **Erik Sits**, Tartu.

Die ornithologische Erforschung Eestis hat im letzten Jahrzehnt wesentliche Fortschritte gemacht, worüber unser ornithologischer Nestor, Herr Kustos M. Härms, schon manches den deutschen Kollegen mitgeteilt hat. Wenn ich hier die Forschungsresultate der letzten Jahre kurz zusammenfassen will, dann geschieht es in der Hoffnung, damit einen flüchtigen Ueberblick der Allgemeinheit zu liefern. Unsere jüngeren Fachgenossen, sowie auch Privatornithologen und Liebhaber haben in den letzten Jahren ein reges Interesse für unsere Vogelwelt bekundet und manche wertvollen Zusätze für unsere Ornis zusammengebracht.

Außer Herrn Kustos Härms, dessen Verdienst bei der Ausbildung der ornithologischen Abteilung des zoologischen Universitätsmuseums in Tartu sehr hoch geschätzt werden muß, hat auch Präparator Leppik mit seinen vorzüglichen Präparaten dazu viel beigetragen. Das andere unserer größeren Museen, das Provinzialmuseum in Tallinn, hat unter der Leitung des Kustos der naturwissenschaftlichen Abteilung, Herrn Dr. P. Thomson, viel an seinem Wert gewonnen. Hier besteht die ornithologische Abteilung aber fast nur aus der Schausammlung. Von unseren Privatornithologen besitzen mehr oder minder umfangreiche Sammlungen Dr. Hunnius, Leckbandt, Oklon, Dr. Oldekop und Weltz, außerdem noch manche Schulen. Sits hat sich die Aufgabe gestellt unsere Privatsammlungen durchzusehen, um ihre wissenschaftlichen Resultate zu verwerten.

An größeren faunistischen Arbeiten, die teils schon beendet, teils noch fortgeführt werden, sei zunächst genannt die ornithologische Erforschung der Insel Saaremaa (Oesel) durch Härms. Auch hat Härms auf der Matsalu-Bucht im Jahre 1924 gearbeitet und außerdem noch an vielen Orten Beobachtungen angestellt. Mag. Lepiksaar hat sich die Aufgabe gestellt, die bisher unerforschten Großwaldungen von Alutaguse (Kreis Virumaa) ornithologisch durchzuarbeiten und hat dort schon mehrere Sommer verweilt. Mikkelsaar hat in der Umgegend Kaagvere (Kr. Tartumaa) ornithologische Beobachtungen gemacht. Die reichliche Vogelwelt der Matsalu-Bucht und des Kreises Läänemaa hat Sits eingehend studiert, außerdem noch manche andere Gegenden in Nord-Eesti (speziell die weitere Umgebung der Stadt Tallinn) beobachtet. Kleinere faunistische Studien, womit manche unserer Ornithologen beschäftigt sind, können hier nicht aufgezählt werden.

Von den ethologischen Studien seien genannt die Vogelnahrungsuntersuchungen von Michelson, worüber aber bisher sehr wenig veröffentlicht worden ist. Für die Vogelstimmenstudien haben sich gewidmet Lipiksaar und Mikkelsaar (chronometrische Messungen), hauptsächlich bei den Singvögeln. Sits hat die moderne Notenmethode bei der Aufzeichnung der Vogelwelt mit Erfolg verwendet. Synökologische avifaunistische Untersuchungen haben Härms, Lepiksaar und Sits auf ihrem Forschungsgebiet mehr oder weniger eingehend vorgenommen. Dabei haben

Härms und Sits auch der oologischen und brutökologischen Forschung besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Auf dem oologischen Gebiete haben auch Oklon und Weltz gearbeitet, jedoch ist ihre Arbeit fast nur sammelnd gewesen.

Demgemäß sind unsere Kenntnisse über unsere Vogelwelt auch wesentlich ergänzt und vertieft worden, namentlich aber über die Verbreitung einzelner Vogelarten in Eesti. Von den interessantesten Ergebnissen kann ich kurz folgendes mitteilen. Härms und Lepiksaar haben *Serinus canaria serinus* im Frühling 1933 in der Umgegend Tartu mehrfach beobachtet. Piiper stellte *Fringilla montifringilla* als Brutvogel in Eesti erstmalig 9. VI. 1932 in Langesoo (Kr. Tartumaa; Nestfund!) fest und Lepiksaar hat 28. V 1935 in Alutaguse (Kr. Virumaa) ein singendes ♂ beobachtet, jedoch das Nest nicht gefunden. Leckbandt, Sits und W Thomson haben *Emberiza hortulana* an manchen Orten Eestis festgestellt, Leckbandt, Piiper und Rebane neue Angaben über die Verbreitung von *Anthus campestris* gebracht. Reinvaldt hat *Motacilla boarula* im Frühling 1931 in Keila-Joa (Kr. Harjumaa) beobachtet. Leckbandt schoß 2. VI. 1932 in Kunda (Kr. Virumaa) eine *Muscicapa albicollis* ♂ ad. und stellte damit erstmalig diesen Vogel als Irrgast in Eesti fest. Ueber die Verbreitung von *Muscicapa parva* können wir jetzt sagen, daß er in Eesti ein relativ gewöhnlicher Vogel ist und hauptsächlich die feuchten Fichten-Mischwälder bewohnt (Angaben von Kauri, Lepiksaar, Lunts, Mikkelsaar, Piiper, Sits und W Thomson). Auch *Phylloscopus nitidus viridanus* ist nicht so außerordentlich selten, und es liegen die Angaben aus verschiedensten Teilen Eestis von Kauri, Leckbandt, Lepiksaar, Lunts und W Thomson vor. Sits hat *Acrocephalus scirpaceus* 28. VI. 1934 auf der Maksalu-Bucht brütend (Nestfund!) gefunden und im Sommer 1935 daselbst sogar ungefähr 10 singende ♂♂ gezählt. Damit ist Matsalu-Bucht einer der nördlichsten seiner Brutorte. Eine merkwürdige und zwar regelmäßige Brutverwandlung der west-eestischen Drosseln haben Oklon und Sits festgestellt: dort sind nämlich *Turdus philomelos* und *Turdus musicus* aus Baum- resp. Gebüschbrütern zu Gebäudebrütern geworden und nisten regelmäßig in Heuscheunen. Später werde ich in dieser Zeitschrift nähere Angaben darüber veröffentlichen. Piiper, Sits und Thomson haben neuere Nachrichten über *Turdus merula* gebracht. Dieser Vogel ist bei uns ein Waldvogel (seltener Parkvogel) geblieben, doch hat Sits in West-Eesti auch seine Nester schon an Gebäuden gefunden. Leckbandt hat in Kunda (Kr. Virumaa) eine *Luscinia svecica* als Irrgast auf dem Frühjahrszuge für seine Sammlung erhalten. Im vergangenen Winter (1935/36) überwinterten in Eesti

viele *Nyctea scandiaca*. Ueber den Erstlingsfund von *Tyto alba guttata* in Eesti (Februar 1935, Viimsi, Kr. Harjumaa) hat Härms berichtet.

Einen wesentlichen Fortschritt hat in den letzten Jahren die Adlerforschung in Eesti gemacht. Von *Aquila chrysaëtos*, der vor kurzem schon als ein nichtbrütender Vogel galt, wurden im Sommer 1935 von Lepiksaar, Mikkelsaar, Reidolf und Sits 3 bewohnte Horststellen besucht. Auch wurden durch Sits 2 neue Horstplätze von *Circaëtus gallicus* in Nord-Eesti festgestellt und die Verbreitung von *Haliaeetus albicilla*, der heutzutage in 8—10 Paaren in Eesti horstet, erforscht. Schließlich hat die staatl. Forstverwaltung die Adlerforschung unter eigene Unterstützung genommen, wofür wir einen besonderen Dank Herrn Direktor Reidolf schulden. Ueber den zahlreichen Durchzug von *Buteo lagopus* im Jahre 1931 und 1935 hat Härms berichtet. Härms und Kornfeldt haben den bei uns sehr seltenen *Milvus milvus* im Kreise Tartumaa und Pärnumaa beobachtet resp. Nachrichten über seine Erlegung gebracht. Sits hat den zweiten in Eesti (Sommer 1926, Kr. Vorumaa) erlegten *Gyps fulvus* aufgefunden und davon berichtet. Auch hat Sits über die Verbreitung von *Ciconia nigra* Angaben gesammelt und seine Brutanzahl in Eesti auf ungefähr 17 Paare geschätzt.

Ueber die Verbreitung und Oekologie verschiedener *Anatidae* haben einzelne Mitglieder des Jagdvereins von Tallinn (Tallinna Jahimeeste Selts) ergänzende Mitteilungen gebracht, besonders Lind, Oklon und Oldekop. Synökologische Forschungen über unsere *Anatidae* haben sowohl Härms auf der Insel Saaremaa als auch Sits auf der Matsalu-Bucht vorgenommen (z. B. über *Anser anser*, der auf der Matsalu-Bucht in großer Anzahl nistet — bis 200 Brutpaare!). Oklon und Weltz haben das Nisten von *Somateria mollissima* auf der Insel Tanksi und auf ihren Nachbarinseln (Kr. Läänemaa) festgestellt und als Belegmaterial einzelne Gelege gesammelt. Auf der Matsalu-Bucht wurde im August 1931 ein *Podiceps ruficollis*, als ein Irrgast für Eesti, von Oklon erlegt. Man muß bemerken, daß *Colymbus arcticus*, der früher auf mehreren Seen Eestis nistete, heutzutage als Brutvogel hier selten geworden ist. In den letzten Jahren wurden in Nord-Eest 2 *Streptopelia turtur* als südländische Vögel erlegt — Kreis Järvamaa (Lunts) und Kreis Virumaa (Leckbandt). Auf den Mooren von Alutaguse (Kr. Virumaa) hat Lepiksaar *Charadrius apricarius* im Sommer beobachtet und auf der Insel Uhtju (Kr. Virumaa) Leckbandt *Arenaria interpres* als Brutvogel (Nestfund!) gefunden. Als ein Eldorado für *Philomachus pugnax* bleibt auch heutzutage die Matsalu-Bucht, wo diese bemerkens-

werten Vögel genau wie vor 25 Jahren (*vide* LOUDON's Arbeit in Orn. Jahrb. 1910) in solcher Menge vorkommen, wie kaum an einem anderen Ort des ganzen Baltikums. Das Brüten von *Tringa glareola* an dieser Bucht hält SITS noch für zweifelhaft, desgleichen von *Tringa nebularia* und *Numenius phaeopus* sogar für irrige Angaben in der Literatur, die nach der Untersuchung der Originalgelege sich als falsch erwiesen haben. Interessant bleibt das jetzige Brutvorkommen von *Phalaropus lobatus* auf der Matsalu-Bucht.

HÄRMS meint, daß *Larus minutus* nicht mehr auf dem Flusse Emajõgi (Kr. Tartumaa) nistet und daß seine Brutanzahl in Eesti abgenommen hat. Nach SITS ist die Zwergmöwe als Brutvogel auf dem See Nehatu (Kr. Läänemaa) verschwunden, dagegen nistet sie in großer Anzahl auf der Matsalu-Bucht (schätzungsweise über 1000 Brutpaare), und in neuerer Zeit hat sie sich auf dem See Telinõmme (Kr. Harjumaa) und in der Umgebung Virtsu (Kr. Läänemaa) als Brutvogel eingebürgert. HUNNIUS und SEPP haben ihr Vorkommen in der Umgebung Haapsalu und auf der Insel Vormsi (Kr. Läänemaa) konstatiert. Die größten estnischen Brutkolonien von *Larus ridibundus* befinden sich heutzutage ebenfalls auf der Matsalu-Bucht. HÄRMS und P. THOMSON haben *Larus argentatus* im Sommer auf dem See Endla (Kr. Tartumaa) beobachtet, während OLDEKOP *Larus argentatus cachinnans* als Durchzügler am Strande von Nord-Eesti festgestellt hat (Belegmaterial!). Auf der Matsalu-Bucht seien noch genannt 2 interessante Funde von SITS: *Rallus aquaticus* als ein Brutvogel (mehrere Nestfunde!, von anderen Forschern übersehen worden) und *Porzana parva* (erstmalig von RUSSOW im Sommer 1873 aufgefunden, später nicht mehr konstatiert).

Damit ist mein erster Bericht zu Ende gelangt. Natürlich habe ich hier nur eine Auswahl wichtigster Forschungsergebnisse bekannt gemacht, weil der mehrjährige Stoff unserer estnischen Ornithologen allzu umfangreich ist, um ihn in einem kurzen Bericht allseitig zu erläutern.

Der Flamingo (*Phoenicopterus ruber antiquorum* Brehm) in Pommern.

Von **W. Banzhaf**, Naturkundemuseum Stettin.

Die älteste Angabe über ein Vorkommen des Flamingos in Pommern findet sich von A. v. HOMEYER in „Ornithologischer Jahresbericht 1890 über Neuvorpommern" (Zeitschr. f. Orn. und prakt. Gefl.-Zucht 14, Stettin 1890, S. 184). HOMEYER berichtet dort, daß ein

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologische Monatsberichte

Jahr/Year: 1936

Band/Volume: 44

Autor(en)/Author(s): Sits Erik

Artikel/Article: 1. Ornithologischer Bericht aus Eesti (Estland) 77-80